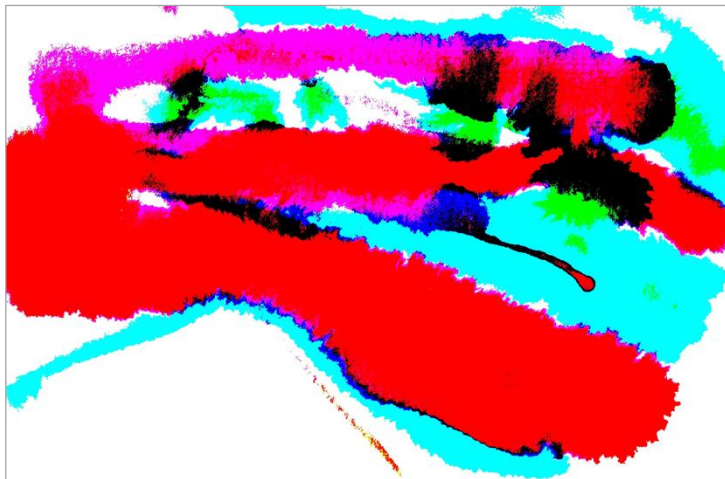


# D

## **Internationale Winterakademie Scheersberg 202**

Künstlerische Leitung: Prof. Dr. Klaus-Ove Kahrmann, Flensburg,  
[kkahrmann@googlemail.com](mailto:kkahrmann@googlemail.com)

Administration: Karsten Biermann, Scheersberg, [biermann@scheersberg.de](mailto:biermann@scheersberg.de)  
6.-13.12.2026



## **ORIENTIERUNG IN DER WELT DER SINNE**

***“Wir denken zu viel und sehen zu wenig” (Rudolf Arnheim)***

Unsere ästhetische Erfahrung ist ein ganzheitlicher Vorgang. Ganzheitlich bedeutet, dass vorwiegend bildhaft, gefühlsorientiert und vernetzend erlebt wird, nicht aber begrifflich, logisch und systematisierend. Letztere Neigung und Fähigkeit entwickelt sich maßgeblich erst im Laufe des Jugendalters. Die ästhetischen Kräfte liefern für das ästhetische Bewusstsein wichtige Voraussetzungen. Natürlich spielen bei der ästhetischen Tätigkeit auch logische Prozesse eine Rolle. Auch für das ästhetische Denken und Tun gilt das Gesetz der interhemisphärischen Kommunikation – das integrative Zusammenwirken unserer Gehirnaktivitäten.

Viele Forscher beklagen, dass in unserem Bildungssystem die verbal-logische Erziehung dominiere, so dass sich die ästhetischen Prozesse nicht hinreichend entwickeln könnten. In der Tat werden diese im abwertenden Sinne mit Spielerei, sinnlosem Herumexperimentieren und unproduktivem Phantasieren gleichgesetzt. Das ist schade – und wenig sinnvoll.

Ein Erlebnis hat ganzheitlichen Charakter. Es betrifft nicht nur Verstand und Gefühl allein, sondern die Verbindung beider Rezeptionsweisen. Deswegen liegt es nahe, sämtliche Sinneseindrücke und die daran gekoppelten Erinnerungen in unsere Aktivitäten einzubeziehen.

Auseinandersetzung mit Wahrnehmung heißt dann immer Auseinandersetzung mit allen Sinnen, und zwar innerhalb des Zirkels Wahrnehmen - Denken - Handeln.

Diese drei Elemente der Organisation ästhetischer Prozesse sind von gleicher Wichtigkeit und in stetiger Vernetzung begriffen. Bei einem vollständigen ästhetischen Prozess darf nicht eines dieser Elemente fehlen.

Soll ein Kontakt der Sinneserlebnisse zueinander stattfinden, müssen Seh-Erlebnisse, Hör-Erlebnisse, Riech- und Schmeckerlebnisse sowie Körper-(Bewegungs-)Erlebnisse im Zusammenhang angeboten werden.

Und: Die Arbeit mit dem eigenen Körper ist Voraussetzung und Mittelpunkt aller unserer sinnhaften Aktivitäten.

Es ist zu beobachten, dass wir in der technisch-technologischen Gesellschaft oft Wahrnehmungsprozesse verkürzen und dadurch Details und Zusammenhänge nicht mehr wahrnehmen. Das Beobachten als besondere Wahrnehmungsfunktion wird zu wenig praktiziert. Es ist notwendig, Sinneserlebnisse künstlich zu 'dehnen', um sie in allen Nuancen zu erleben. So wird das Erleben unserer Welt plastischer, konturen- und nuancenreicher.

In den Werkstätten dieser Akademie wollen wir untersuchen und praktisch erproben, welche Lektionen zur Schule der Sinne wir unterstützen, ausweiten und verstärken können

## **WERKSTÄTTEN**

1.

### **Animationsfilm**

*Magdalena Pilecka, Warszawa/Pl*

Jedes Jahr kreieren die Mitglieder der Trickfilmgruppe Ideen für meist mehrere Filme. Dabei widmen sie sich mit großem Engagement den anliegenden kreativen Prozessen. Es gelingt jedoch den Betreffenden kaum, in dieser Werkstattwoche mehr als einen und nicht mehrere Film zu realisieren. Diese grundsätzliche Ausrichtung ist sehr von Vorteil. Sie würde den Druck verringern und es den Teilnehmenden ermöglichen, sich ganz auf die Stimmigkeit eines einzelnen Werks zu konzentrieren. Nach etlichen Jahren der Leitung dieser Workshops weiß ich, dass dieser Ansatz gut funktionieren kann. Also lasst uns so verfahren! Ich freue mich schon jetzt auf die Filmideen, die ihr in diesem Jahr entwickeln werdet.

2.

### **Druckgrafik**

*Prof. Andreas Wendt, Alexander Froberg, Leipzig/D, Assistentin: Nina Rzeszutko, Warschau*

Ausgangspunkte ergeben sich aus der vielfältigen Landschaft um den Scheersberg herum. Die draußen entstandenen Skizzen werden in der Werkstatt in verschiedene Techniken und gestalterische Methoden eingefügt und weiterentwickelt.

3.

### **Kurzfilm**

*Fabio Magnifico, Köln/D und Patrick Jung, Bremen/D, Assistent: Sven Launert, Herford/D*

Der Fokus liegt hier auf der Filmgestaltung als Gruppenarbeit. Von der Idee geht es sukzessive zum planenden Storyboard bis hin zu filmgestalterischen Variationen.

4.

### **Zeichnung, Malerei, Aktion**

*Prof. Dr. Majka Kiesner, Prof. Dr. Agnieszka Roznowska, Warszawa/Pl*

Vom Erproben verschiedener Techniken und Gestaltungsweisen werden die Wege der Intuition und Konzeption so begangen, dass völlig unterschiedliche, vorher nicht planbare Realisationen entstehen. Die individuellen Ergebnisse fließen in eine Performance als Gruppenleistung ein.

5.

### **Performatives Theater**

*Prof. Dr. Esther Pürgstaller, Potsdam/D*

Im Feld von Rhythmus, Bewegung und Tanz werden individuelle Ausdrucks- und Bewegungsmöglichkeiten durch Improvisations- und Gestaltungsaufgaben exploriert. Dabei entstehen Einzel-, Paar- und Gruppengestaltungen, die sich zu einer lebendigen Collage aus Rhythmus, Musik, Performance und Tanz fügen und am Ende der Woche als „work in progress“ präsentiert werden.

6.

**Experimentelle Fotografie**, *Dr. Monika Maslon, Dr. Lukasz Prus-Niewiadomski, Warszawa/Pl; Assistenz: Tom Rudolf, Odense/DK*

Hier geht es um Ordnungen, mit denen Gedanken und Gefühle auf verschiedene gestalterische Arten und Weisen ausgedrückt werden können. Die traditionelle Dunkelkammer und die Sphären digitaler Realisation stellen gleichermaßen gültige Orientierungsräume dar.

7.

### **Digitales Malen und Zeichnen**

*Karsten Kjærulf-Hoop, Hedensted/DK*

Es wird hier versucht, die Möglichkeiten des digitalen Gestaltens auszuloten und zu erleben, dass sich mannigfaltige Verbindungen zu ‚traditionellen‘ Gestaltungswegen ergeben.

8.

### **Textildesign und Siebdruck**

*Leitung: Annekatriin Lockton, Flensburg/Handewitt, Assistentin: Elena Sanchez Wunsch, Leipzig*

Im breiten Feld von Mode und Design spielt die Siebdrucktechnik eine bedeutende Rolle. Wir wollen mit zeichnerischen und malerischen Methoden Designvorlagen herstellen ... und dann das Siebdruckverfahren in unterschiedlichen Facetten kennenlernen.

**Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Scheersberg 2, 24972 Steinbergkirche, [info@scheersberg.de](mailto:info@scheersberg.de), 0463284800**

## **E**

### **International Winter Academy Scheersberg 2026**

6.-13.12.2026

Artistic Director: Prof. Dr. Klaus-Ove Kahrmann, Flensburg,

[kkahrmann@googlemail.com](mailto:kkahrmann@googlemail.com)

Administration: Karsten Biermann, Scheersberg, [biermann@scheersberg.de](mailto:biermann@scheersberg.de)

## ORIENTATION IN THE WORLD OF SENSES

*“We think too much and see too little” (Rudolf Arnheim)*

Our aesthetic experience is a holistic process. Holistic means that it is primarily experienced in a visual, emotional, and interconnected way, rather than conceptual, logical, and systematic. The latter inclination and ability only develop significantly during adolescence.

Aesthetic powers provide important prerequisites for aesthetic awareness. Naturally, logical processes also play a role in aesthetic activity. The law of interhemispheric communication—the integrative interaction of our brain activity—also applies to aesthetic thought and action.

Many researchers complain that verbal-logical education dominates our educational system, preventing aesthetic processes from developing sufficiently. Indeed, these processes are derogatorily equated with playfulness, pointless experimentation, and unproductive fantasizing.

That's a shame—and makes only little sense. An experience has a holistic character. It concerns not only reason and emotion alone, but the connection between both modes of perception. Therefore, it makes sense to incorporate all sensory impressions and the memories associated with them into our activities. An engagement with perception always means an engagement with all the senses, specifically within the circle of perception – thinking – action.

These three elements of the organization of aesthetic processes are of equal importance and constantly interconnected. In a complete aesthetic process, not one of these elements can be missing. If sensory experiences are to connect with one another, visual, auditory, olfactory, and gustatory experiences, as well as bodily (movement) experiences, must be offered in context.

And: Working with one's own body is the prerequisite and center of all our sensory activities.

It can be observed that in our technical-technological society, we often shorten perceptual processes and thus no longer perceive details and connections. Observation as a special perceptual function is practiced too little. It is necessary to artificially 'stretch' sensory experiences in order to experience them in all their nuances. This makes the experience of our world more vivid, richer in contours and nuances.

In the workshops of this academy, we want to explore and practically test which lessons from the School of the Senses we can support, expand, and reinforce.

**Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Scheersberg 2, 24972 Steinbergkirche, [info@scheersberg.de](mailto:info@scheersberg.de), 0463284800**

## WORKSHOPS

**1.**

**Animated film**

*Magdalena Pilecka, Warsaw/Pl*

Every year, the members of the animation group generate ideas—usually for multiple films. In doing so, they devote themselves with great commitment to the creative processes involved. However, the participants rarely manage to complete more than a single film—rather than several—during this workshop week. This fundamental approach is highly advantageous; it serves to alleviate pressure and enables participants to focus entirely on the coherence of a single work. After many years of leading these workshops, I know that this approach can work very well. So, let's proceed in this manner! I am already looking forward to the film ideas you will be developing this year.

**2.**

**Print graphics**

*Prof. Andreas Wendt, Alexander Frohberg, Leipzig/D, assistant: Nina Rzeszutko, Warsaw/Pl*

The starting points arise from the diverse landscape around the Scheersberg. The sketches created outside are incorporated into various technical and design methods in the workshop and further developed.

**3.**

**Short film**

*Fabio Magnifico, Cologne/D, Patrick Jung, Bremen/D, assistant: Sven Launert, Herford/D*

The focus here is on film design as a group work. From the idea, the process moves gradually to the planned storyboard and finally to film design variations.

**4.**

**Drawing action, painting**

*Prof. Dr. Majka Kiesner, Prof. Dr. Agnieszka Roznowska, Warsaw/Pl*

By trying out different techniques and design methods, the paths of intuition and conception are followed in such a way that completely different, previously unplanned realizations arise. The individual results flow into a performance as a group effort.

**5.**

**Performative theater**

*Prof. Dr. Esther Pürgstaller, Potsdam/D*

In the field of rhythm, movement, and dance, participants explore individual forms of expression and movement through improvisation and choreography tasks. This process leads to solo, duo, and group compositions that merge into a vibrant collage of rhythm, music, performance, and dance, presented at the end of the week as a “work in progress.”

**6.**

**Experimental photography**

*Dr. Monika Maslon, Dr. Lukasz Prus-Niewiadomski, Warszawa/Pl; assistant: Tom Rudolf, Odense/DK*

This is about orders with which thoughts and feelings can be expressed in different creative ways. The traditional darkroom and the spheres of digital realization represent equally valid orientation spaces.

**7.**

**Digital painting and drawing**

*Karsten Kjærulf-Hoop, Hedensted/DK*

The aim here is to explore the possibilities of digital design and to experience the diverse connections to 'traditional' design methods.

**8.**

### **Textile design and screen printing**

*Annekatriin Lockton, Flensburg/Handewitt/D, assistant: Elena Sanchez Wünsch, Leipzig/D*

Screen printing technology plays an important role in the broad field of fashion and design. We want to create design templates using drawing and painting methods ... and then get to know the screen printing process in different facets.

***Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Scheersberg 2, 24972 Steinbergkirche, [info@scheersberg.de](mailto:info@scheersberg.de), 0463284800***

**PL**

## **Międzynarodowa Akademia Zimowa Scheersberg 2026**

6.-13.12.2026

Dyrektor artystyczny: prof. dr. Klaus-Ove Kahrmann, Flensburg, [kkahrmann@googlemail.com](mailto:kkahrmann@googlemail.com) Administracja: Karsten Biermann, Scheersberg, [biermann@scheersberg.de](mailto:biermann@scheersberg.de)

## **ORIENTACJA W ŚWIECIE ZMYŚLÓW**

*„Za dużo myślimy, a za mało widzimy” (Rudolf Arnheim)*

Nasze doświadczenie estetyczne jest procesem holistycznym. Holistyczny oznacza, że doświadczamy go przede wszystkim poprzez obrazy, emocje i wzajemne powiązania, a nie konceptualnie, logicznie i systematycznie. Ta ostatnia skłonność i zdolność rozwijają się przede wszystkim w okresie dojrzewania. Siły estetyczne stanowią ważne przesłanki dla świadomości estetycznej. Oczywiście procesy logiczne również odgrywają rolę w aktywności estetycznej. Prawo komunikacji między półkulami mózgowymi – integracyjne współdziałanie aktywności naszego mózgu – ma również zastosowanie do myślenia i działania estetycznego. Wielu badaczy ubolewa nad faktem, że w naszym systemie szkolnym dominuje edukacja werbalno-logiczna, uniemożliwiająca wystarczający rozwój procesów estetycznych. W istocie, procesy te są często pejoratywnie utożsamiane z beztróską, bezcelowym eksperymentowaniem i bezproduktywnym fantazjowaniem. To niefortunne i niezbyt pomocne. Doświadczenie ma charakter holistyczny. Obejmuje nie tylko intelekt i emocje, ale także powiązanie obu tych sposobów doświadczania. Dlatego sensowne jest włączenie wszystkich wrażeń zmysłowych i związanych z nimi wspomnień do naszych działań. Angażowanie się w percepcję zawsze oznacza angażowanie wszystkich zmysłów w cyklu postrzegania, myślenia i działania. Te trzy elementy organizujące procesy estetyczne są równie ważne i stale ze sobą powiązane. Kompletny proces estetyczny nie może być pozbawiony żadnego z nich. Aby doświadczenia sensoryczne mogły oddziaływać na siebie, doświadczenia wzrokowe, słuchowe, węchowe, smakowe i cielesne (ruchowe) muszą być oferowane w spójny sposób. Co więcej, praca z własnym ciałem jest

zarówno warunkiem wstępnym, jak i centralnym punktem wszystkich naszych aktywności sensorycznych. Można zauważyć, że w naszym zaawansowanym technologicznie społeczeństwie często skracamy procesy percepcyjne, przez co nie dostrzegamy szczegółów i powiązań. Obserwacja, jako specyficzna funkcja percepcyjna, jest praktykowana zbyt rzadko. Konieczne jest sztuczne „poszerzenie” doznań sensorycznych, aby doświadczyć ich we wszystkich niuansach. W ten sposób nasze doświadczenie świata staje się bardziej wyraziste, bogatsze w kontury i niuansy. Podczas warsztatów tej akademii chcemy zbadać i praktycznie przetestować, które lekcje ze Szkoły Zmysłów możemy wspierać, poszerzać i wzmacniać.

## **WARSZTATY**

### **1.**

#### **Film animowany**

*Magdalena Pilecka, Warszawa, Polska*

Każdego roku członkowie grupy animacyjnej generują pomysły – zazwyczaj na wiele filmów. Czyniąc to, z wielkim zaangażowaniem poświęcają się towarzyszącemu temu procesom twórczym. Rzadko jednak zdarza się, by uczestnikom udało się ukończyć w trakcie tego tygodnia warsztatowego więcej niż jeden film – zamiast kilku. To fundamentalne podejście jest wysoce korzystne; pozwala ono zredukować presję i umożliwia uczestnikom pełne skupienie się na spójności jednego dzieła. Po wielu latach prowadzenia tych warsztatów wiem, że takie podejście sprawdza się znakomicie. Zatem postępujemy w ten właśnie sposób! Już teraz z niecierpliwością czekam na pomysły filmowe, które opracujecie w tym roku.

### **2.**

#### **Grafika**

*Prof. Andreas Wendt, Alexander Froberg, Lipsk, Niemcy, asystent: Nina Rzeszutko, Warszawa/PL*

Punkt wyjścia wyłania się z różnorodnego krajobrazu wokół Scheersberga. Szkice wykonane na świeżym powietrzu są włączane do różnych metod technicznych i projektowych, a następnie rozwijane w warsztacie.

### **3.**

#### **Film krótkometrażowy**

*Fabio Magnifico, Kolonia, Niemcy i Patrick Jung, Brema, Niemcy, asystent: Sven Launert, Herfort /D*

Koncentrujemy się tutaj na tworzeniu filmu jako projekcie grupowym. Od pomysłu, proces przebiega krok po kroku, poprzez planistyczny storyboard, aż do różnych wariacji filmowych.

### **4.**

#### **Rysunek, Malarstwo, Akcja**

*Prof. dr Majka Kiesner, prof. dr Agnieszka Roznowska, Warszawa/PL*

Eksperymentując z różnymi technikami i podejściami projektowymi, eksplorujemy ścieżki intuicji i koncepcji w taki sposób, że powstają zupełnie inne, wcześniej nieplanowane realizacje. Indywidualne rezultaty są włączane do spektaklu jako wysiłek grupowy.

### **5.**

#### **Teatr performatywny**

*Prof. dr Esther Pürgstaller, Potsdam/D*

W obszarze rytmu, ruchu i tańca uczestnicy zgłębiają indywidualne formy ekspresji oraz ruchu poprzez improwizację i zadania choreograficzne. Proces ten prowadzi do powstania kompozycji solowych, duetów oraz układów grupowych, które łączą się w tętniący życiem kolaż rytmu, muzyki, performansu i tańca – zaprezentowany pod koniec tygodnia jako „praca w toku”.

**6.**

### **Fotografia eksperymentalna**

*dr Monika Maslon, dr Łukasz Prus-Niewiadomski, Warszawa/PL; asystent: Tom Rudolf, Odense/DK*

Kurs koncentruje się na strukturach, za pomocą których myśli i uczucia mogą być wyrażane na różne kreatywne sposoby. Tradycyjna ciemnia i świat cyfrowej realizacji stanowią równie ważne przestrzenie orientacyjne.

**7.**

### **Malarstwo i rysunek cyfrowy**

*Karsten Kjærulf-Hoop, Hedeby/DK*

Warsztaty te eksplorują możliwości projektowania cyfrowego i odkrywają różnorodne powiązania, jakie tworzy ono z „tradycyjnymi” metodami projektowania.

**8.**

### **Projektowanie tekstyliów i sitodruk Prowadząca**

*Annekatriin Lockton, Flensburg/Handewitt, asystent: Elena Sanchez Wunsch, Leipzig/D*

Sitodruk odgrywa znaczącą rolę w szeroko pojętej dziedzinie mody i wzornictwa. Będziemy wykorzystywać techniki rysunkowe i malarskie do tworzenia szablonów projektowych.

*Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Scheersberg 2, 24972 Steinbergkirche, [info@scheersberg.de](mailto:info@scheersberg.de), 0463284800*

**DK**

## **International Winter Academy Scheersberg**

2026 6.-13. december 2026

Kunstnerisk leder:

Prof. Dr. Klaus-Ove Kahrman, Flensburg, [kkahrman@googlemail.com](mailto:kkahrman@googlemail.com) Administration:  
Karsten Biermann, Scheersberg, [biermann@scheersberg.de](mailto:biermann@scheersberg.de)

## **ORIENTERING I SANSEVERDENEN**

"Vi tænker for meget og ser for lidt" (Rudolf Arnheim)

Vores æstetiske oplevelse er en holistisk proces. Holistisk betyder, at den primært opleves visuelt, følelsesmæssigt og sammenhængende, snarere end konceptuelt, logisk og systematisk. Sidstnævnte tilbøjelighed og evne udvikles først betydeligt i ungdomsårene. Æstetiske kræfter giver vigtige forudsætninger for æstetisk bevidsthed. Naturligvis spiller logiske processer også en rolle i æstetisk aktivitet. Loven om interhemisfærisk kommunikation - den integrerende interaktion mellem vores hjerneaktivitet - gælder også for æstetisk tænkning og handling. Mange klager over, at

verbal-logisk uddannelse dominerer vores uddannelsessystem og forhindrer æstetiske processer i at udvikle sig tilstrækkeligt.

Disse processer sidestilles faktisk nedsættende med legesyge, meningsløs eksperimentering og uproduktiv fantasi. Det er en skam – og giver kun ringe mening. En oplevelse har en holistisk karakter. Den vedrører ikke kun fornuft og følelser alene, men også forbindelsen mellem begge opfattelsesmåder. Derfor giver det mening at indarbejde alle sanseindtryk og de erindringer, der er forbundet med dem, i vores aktiviteter. Et engagement i perception betyder altid et engagement i alle sanserne, specifikt inden for kredsen af perception – tænkning – handling. Disse tre elementer i organiseringen af æstetiske processer er lige vigtige og konstant forbundet.

I en komplet æstetisk proces må ikke et eneste af disse elementer mangle. Hvis sanseoplevelser skal forbindes med hinanden, skal visuelle, auditive, olfaktoriske og smagsoplevelser, såvel som kropslige (bevægelses)oplevelser, tilbydes i kontekst. Og: At arbejde med sin egen krop er forudsætningen og centrum for alle vores sensoriske aktiviteter. Det kan observeres, at vi i vores teknisk-teknologiske samfund ofte forkorter perceptuelle processer og dermed ikke længere opfatter detaljer og forbindelser. Observation som en særlig perceptuel funktion praktiseres for lidt. Det er nødvendigt kunstigt at 'strække' sanseoplevelser for at opleve dem i alle deres nuancer. Dette gør oplevelsen af vores verden mere levende, rigere på konturer og nuancer. I dette akademis workshops ønsker vi at udforske og praktisk afprøve, hvilke lektioner fra Sanseskolen vi kan understøtte, udvide og forstærke.

Internationalt uddannelsescenter Jugendhof Scheersberg, Scheersberg 2, 24972 Steinbergkirche, info@scheersberg.de, 0463284800

## WORKSHOPS

### 1.

#### **Animationsfilm**

Magdalena Pilecka, Warszawa/PL

Hvert år genererer medlemmerne af animationsgruppen idéer – normalt til flere film. I den forbindelse vier de sig med stor engagement til de involverede kreative processer. Deltagerne formår dog sjældent at færdiggøre mere end én film – snarere end flere – i løbet af denne workshopuge. Denne grundlæggende tilgang er yderst fordelagtig; den tjener til at aflaste presset og giver deltagerne mulighed for at fokusere udelukkende på sammenhængen i et enkelt værk. Efter mange år med at lede disse workshops ved jeg, at denne tilgang kan fungere rigtig godt. Så lad os fortsætte på denne måde! Jeg glæder mig allerede til de filmidéer, I vil udvikle i år.

### 2.

#### **Trykgrafik**

Prof. Andreas Wendt, Alexander Froberg, Leipzig/D, assistent: Nina Rzeszutko, Warszawa/PL

Udgangspunkterne stammer fra det mangfoldige landskab omkring Scheersberg. De skitser, der skabes udendørs, indarbejdes i forskellige tekniske og designmæssige metoder i værkstedet og videreudvikles.

### 3.

## **Kortfilm**

Fabio Magnifico, Köln/D, Patrick Jung, Bremen/D, assistent: Sven Launert, Herford/D  
Fokus her er på filmdesign som et gruppearbejde. Fra ideen bevæger processen sig gradvist til det planlagte storyboard og endelig til variationer i filmdesignet.

**4.**

### **Tegning, handling, maleri**

Prof. Dr. Majka Kiesner, Prof. Dr. Agnieszka Roznowska, Warszawa/Pl

Ved at afprøve forskellige teknikker og designmetoder følges intuitionens og konceptets veje på en sådan måde, at helt forskellige, tidligere uplanlagte erkendelser opstår. De individuelle resultater flyder ud i en performance som en gruppeindsats.

**5.**

### **Performativt teater**

Prof. Dr. Esther Pürgstaller, Potsdam/D

Inden for rytme, bevægelse og dans udforsker deltagerne individuelle udtryks- og bevægelsesformer gennem improvisation og koreografiopgaver. Denne proces fører til solo-, duo- og gruppekompositioner, der smelter sammen til en levende collage af rytme, musik, performance og dans, der præsenteres i slutningen af ugen som et "igangværende arbejde"

**6.**

### **Ekspérimentel fotografering**

Dr. Monika Maslon, Dr. Lukasz Prus-Niewiadomski, Warszawa/Pl; Assistent: Tom Rudolf, Odense/DK

Dette handler om ordrer, hvormed tanker og følelser kan udtrykkes på forskellige kreative måder. Det traditionelle mørkekammer og sfærene for digital realisering repræsenterer lige gyldige orienteringsrum.

**7.**

### **Digitalt maleri og tegning**

Karsten Kjærulf-Hoop, Hedensted/DK

Formålet her er at udforske mulighederne for digitalt design og at opleve de forskellige forbindelser til 'traditionelle' designmetoder.

**8.**

### **Tekstildesign og serigrafi**

Annekatriin Lockton, Flensburg/Handewitt/D, assistent: Elena Sanchez Wunsch, Leipzig/D

Serigrafiteknologi spiller en vigtig rolle inden for det brede felt af mode og design. Vi ønsker at skabe designskabeloner ved hjælp af tegne- og malemetoder ... og derefter lære serigrafiprocessen at kende på forskellige måder.

*Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Scheersberg 2, 24972  
Steinbergkirche, [info@scheersberg.de](mailto:info@scheersberg.de), 0463284800*